

Gedanken über "Sweet Home Chicago"

Bei der Titelauswahl für "**BlueSimon Special Vol.4 - Recorded In Chicago 1945 - 1955**" bin ich naturgemäß auf diesen Song gestoßen, habe aber keine Aufnahme gefunden, die in den Zeitrahmen gepasst hätte. Jimmy McCracklin's Coverversion (als "Baby Don't You Want To Go" für Globe Records, 1945) hätte zwar gepasst, wurde aber in Los Angeles eingespielt. Roosevelt Sykes' "Sweet Old Chicago" (Imperial Records 5347, 1954) ebenfalls, ist aber in New Orleans aufgenommen.

BoBo Jenkins Version (als "Baby Don't You Want To Go" für Fortune Records) ist aus 1956 und aus Detroit, passt also in zweierlei Hinsicht nicht. Bleibt nur David "Honeyboy" Edwards Aufnahme für Chess Records aus 1953, aber die ist meines Wissens nie veröffentlicht worden.

Allerdings muss ich zugeben, dass ich auch eine in jeder Hinsicht passende Version nicht mit einbezogen hätte, war ich doch bemüht, weniger Bekanntes aus der Dekade auf die CDs zu bringen.

"Sweet Home Chicago" ist neben einigen anderen Songs wohl einer der bekanntesten (und abgedroschensten) Bluestitel aller Zeiten, nicht zuletzt wegen der Popversion der Blues Brothers. A propos Popversion: Robert Johnson's legendäre Platte, aufgenommen 1936 und veröffentlicht 1937 als Vocalion 03601 war damals auch Popmusik und wurde eingespielt, um Geld zu verdienen.

Also weniger Geld für den Künstler, sondern vielmehr für die Plattenfirma, die allerdings wegen der schlechten Verkaufszahlen einigermaßen enttäuscht gewesen sein dürfte. Johnson war aber immerhin bekannt genug, um von John Hammond für die "Spirituals To Swing" Konzerte jeweils um Weihnachten 1938 und 1939 ausgewählt zu werden. Seine musikalische Qualität ist bis heute unumstritten, seine Popularität war aber mehr auf seine Liveauftritte zurück zu führen, bei denen er zumeist mit anderen Musikern seiner Zeit in den verschiedensten Joints spielte. Leider erlebte er den Dezember 1938 nicht mehr, weil er schon zuvor ermordet wurde; es wurde an seiner Stelle Big Bill Broonzy verpflichtet, aber das ist eine andere Geschichte,

Zurück zu "Sweet Home Chicago", das zu den meistaufgenommenen Bluessongs gehört. Es fehlt der Platz, um alle Covers aufzulisten, wahrscheinlich hätte ich auch nicht alle gefunden. Seit 1939 finden sich neben den bereits erwähnten Namen unter anderen Tommy McClennan, Walter Davis, Junior Parker, Johnny Shines, Magic Sam, Houston Stackhouse, Earl Hooker, Taj Mahal, Mickey Baker, Robert Jr. Lockwood, James Cotton, Buddy Guy, Fleetwood Mac, Status Quo, Eric Clapton, Al Cook und unzählige andere.

Noch ein Wort zu den Ursprüngen des Liedes. Es geht auf James "Kokomo" Arnold's "Old Original Kokomo Blues" zurück (Kokomo ist eine Kleinstadt im Bundesstaat Indiana, etwa 200km südöstlich von Chicago, Arnold hat ihr seinen Künstlernamen zu verdanken), das 1934 für Victor Records aufgenommen wurde und sowohl von der Melodie als auch durch Textteile leicht zu identifizieren ist. Francis "Scrapper" Blackwell hatte einen "Kokomo Blues" bereits 1928 für Vocalion aufgenommen, der auch mit "Baby, Don't You Want To Go" beginnt, sich aber sonst von Arnold's Version wesentlich unterscheidet. Dennoch erscheint es ziemlich wahrscheinlich, dass Arnold Blackwell's Lied kannte, und sich für seine eigene Version inspirieren ließ.

Wie sagt Big Bill Broonzy? *"Nimm einen alten Song, ändere ein bisschen was an Text und/oder Melodie, und schon hast du ein neues Lied".*

Dem ist nichts hinzuzufügen.